Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 41

Artikel: Sparkocher mit elektrischer Heizung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580735

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gemeinen Behandlung und einer örtlichen Anwendung oder Bestrahlung unterscheiden, doch soll hier nur erstere behandelt werden. Wir treffen hier Glühlicht-, Bogenslicht-, Doppellicht- und kombinierte Lichtbäder.

Alls Glühlichtbad bient ein kaftenförmiger, polygo-naler Raum aus Holz, der eine Tür zum Eintritt des Babenden und einen Deckel mit Halsausschnitt enthält. Im Innern des Raumes ift eine Anzahl von Glublampen untergebracht, deren Anzahl gewöhnlich 48 beträgt; die Lampen muffen fo angeordnet fein, daß ber Rörper des Badenden von allen Geiten gleichmäßig beftrahlt wird. Um die strahlende Energie dosieren zu tonnen, ift es febr empfehlenswert, in die Sauptstromleitung einen Regulierwiderftand einzuschalten, ber es gestattet, alle Lampen gleichzeitig heller ober dunkler leuchten zu lassen. Diese Methode der Regulierung hat den Borteil, daß Licht fund Wärme an allen Stellen des Körpers steis gleichmäßig verteilt sind. Ein Hauptaugenmerk hat man auf die Innenflächen der Badeapparate zu richten; diese Wände haben die Aufgabe, die Licht-ftrahlen auf den Körper des Badenden zu reflektieren und die Warme feftzuhalten. Bu diefem Bwecke merben häufig noch besondere Restettoren aus Glas oder Metall angewandt. Die Glühlampen sind mit einer Schutvorrichtung zu versehen, damit der Babende mit ihnen nicht in Berührung tommen fann. Bur Erwarmung ber Füße ift eine Lichtfußbank zu empfehlen. Das Glühlichtbad wird heute auch als Liegelichtbad ausgeführt.

Das Bogenlichtbad ist ganz ähnlich konstruiert wie das Glühlichtbad. Die Bogenlampen, gewöhnlich vier, sind außen in besonderen, mit Asbest ausgeschlagenen Kästchen untergebracht; nach innen sind die Kästchen offen, von außen sind die Bogenlampen durch eine Tür zugänglich. Hinter jeder Bogenlampen durch eine Tür zugänglich. Hinter jeder Bogenlampe steht ein Restektor, welcher die Strahlen der Lampe gleichmäßig über den Körper des Badenden verteilt. Im Doppellichtbad, das sowohl als Sitz wie als Liegebad hergestellt wird, können beide Lichtarten, Glühlich und Bogenlicht, getrennt oder gemischt appliziert werden. Beim kombinierten Lichthellversahren wird der im Glühlicht- oder Bogenlichtbadschwizende Körper mittels eines Bogenlichtscheinwersers an einer gewünschten Stelle intensiv bestrahlt. Durch verschiedensarbig gewähltes Glas kann man weißes, rotes oder blaues Licht verwenden, wobei besonders das blaue Licht eine außerordentlich milde Wirtung aussibt.

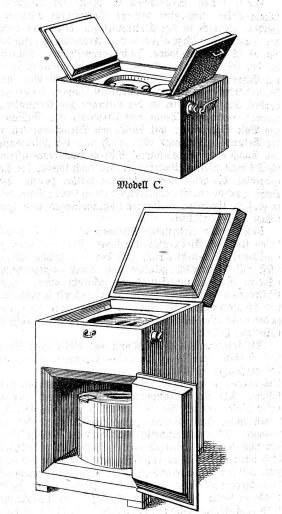
Die hohe Bedeutung der elektrischen Lichtbäder ift zunächst darin zu suchen, daß die durch Absorption der ftrahlenden Energie entftandene Barme ben Babenben icon balb nach Beginn des Bades bei verhaltnismäßig geringer Innentempratur, z. B. 25° C, in Schweiß bringt und badurch einer Wärmeftauung im Körper vorgebeugt wird. Daher beansprucht das elektrische Glühlichtbad das Herz viel weniger als die anderen Schwithäder. Für Fälle, bei denen selbst noch die geringe Kontaktwärme, d. h. die durch diese hervorgerufene, wenn auch noch so geringe Wärmestauung zu sehr angreift, wie dies bei schwer herzkranken Personen vorkommen kann, hat man im sog. Intensiv-Lichtbad noch ein weiteres Mittel, das jede Wärmestauung verhütet. Als Wärmequelle dienen hier eine Anzahl langgeftreckter Röhrenglühlampen, deren Strahlen durch geeignete hyperbolische Reflektoren in ganz beftimmter Breite den Körper beftrahlen. Für öriliche Lichtbehandlung hat man Schulterlichtbäder, Gelenkbader, Lichtbidets 2c. konftruiert, boch foll hierauf ein ander Mal eingegangen werden.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Sparkoder mit elektrischer Seizung.

(Gingefandt.)

In Ihrem geschätzten Blatt ift schon viel über bie Berwendung der elektrischen Energie zu Rochzwecken geschrieben worden, man ift dabei immer zu dem Resultat



Modell D. gekommen, daß die Sache nur bei ganz geringem Stroms preis rentiere.

Mit einer glücklichen Kombination von elektrischer Kochplatte und Sparkocher hat Mechaniker J. Ringsgenberg in Interlaken einen Ausweg gefunden, wobei schon mit einem Strompreis von 8—10 Cts. per Kilowattstunde mit Gas, und Holzseurung konkurriert werden kann. Aus vorstehenden Abbildungen ist erssichtlich, wie einsach und bequem das Kochen mit dieser Neuerung ist.

Die Apparate werden in vier verschiedenen Größen und Ausstührungen gebaut und wird denselben zurzelt großes Interesse entgegengebracht. Modell C, Doppelscher, 900 Watt, regulierbar mit Schalter, genügt sür eine Familie von 8—10 Personen, täglicher Stromversbrauch höchstens 4 Kilowattslunden.

Modell D, Kochplatte oben, 800 Watt, genügt für eine Familie von 6—8 Personen, Stromkonsum per Tag höchstens 3½ Kilowattftunden.

Mit diesen Apparaten kann gefocht, gebacken und gebraten werden.